

Steuern, Blockchain, Storytelling

Was verbindet diese Themen? Sie alle zählten zu dem vielfältigen Programm der zweitägigen Klausurtagung des BGA-Präsidiums am 25. und 26. Juni in Berlin. Ein zentraler Punkt war die Auswertung und Diskussion der Ergebnisse der durchgeführten Mitgliederbefragung des BGA. Anschließend sprach Otto Fricke, MdB und Mitglied des Haushaltsausschusses, über die anstehende Haushaltsdebatte und zur aktuellen politischen Situation. Einen ganz anderen Themenbereich präsentierte Petra Sammer am Nachmittag mit ihrem lebendigen Vortrag zu Storytelling. Die Blockchain-Technologie und was dahinter steckt stellte Carsten Hiemsch von IBM vor und diskutierte mit dem Präsidium über die Sicherheitsfragen dieser Technologie.

Zunächst aber standen die Mitgliederzufriedenheit und die künftige Ausrichtung des BGAs im Mittelpunkt. Hierzu wurden u.a. die Themen Lobbyarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Branchenimage näher beleuchtet und intensiv diskutiert.

Steigende Staatseinnahmen in Zukunftsvorsorge investieren

Inzwischen steht der Bundeshaushalt 2019. Zur Sitzung warf er seine Schatten noch voraus. Das politische Umfeld sowie die steuer- und wirtschaftspolitischen Perspektiven bildeten daher den Schwerpunkt des Dialogs mit Otto Fricke, MdB und haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Er sprach an, dass sich seit wenigen Jahren Ausgaben und Einnahmen gleichgerichtet vermehren. Trotz „schwarzer Null“ würden in dieser Legislaturperiode etwa 200 Milliarden Euro mehr als in der vorherigen Legislaturperiode ausgegeben. Den steigenden Ausgaben würden die Einnahmen folgen, so dass faktisch nicht wirklich gespart würde. Wichtige Themen wie der Abbau der Subventionen oder weitere Privatisierung würden nicht angegangen, so seine Kritik. Ein schneller Ausstieg aus dem Solidaritätszuschlag wäre haushaltspolitisch sinnvoll, werde allerdings, entgegen der Forderung der FDP, nicht zeitnah umgesetzt. Das angekündigte Baukindergeld, vergleichend mit der früheren Eigenheimzulage, und das faktische Ausbleiben einer Reduzierung der Sozialabgaben infolge von Umverteilung zwischen den verschiedenen sozialen Säulen waren weitere Kritikpunkte. Aber auch für eine überfällige Unternehmensteuerreform nach Inkrafttreten der US-

Steuerreform seien keine handelspolitischen Weichenstellungen absehbar.

Später stand das sogenannte Storytelling im Mittelpunkt eines äußerst lebendigen Vortrags von Petra Sammer von der Agentur psst. „Kopfkino – Mit Storytelling Kunden und Mitarbeiter überzeugen“ hieß es am Nachmittag. Sammer veranschaulichte, wie emotionale Erzähltechniken unterstützt von Bildern und Bewegtbildern die Medienlandschaft bereits verändert haben – und wie sehr emotionale Geschichten auch heute wieder greifen.

Blockchain für die Supply Chain

Eine Blockchain ist eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen, die mittels kryptographischer Verfahren miteinander verkettet sind. Jeder Block enthält dabei typischerweise einen kryptographisch sicheren Hash (Streuwert) des vorhergehenden Blocks, einen Zeitstempel und Transaktionsdaten. Mit der Nutzung dieser Technologie kann ein völlig neues System von Anweisungen und Zustimmungen in den Informationsfluss eingeführt werden. Es erlaubt, dass die unterschiedlichen Handelspartner eine von allen verabschiedete gemeinsame Sicht auf die Transaktion bekommen, bei der darüber hinaus die Vertrauenswürdigkeit und der Datenschutz sichergestellt sind. Insbesondere der Schutz großer Datenmengen mittels Verschlüsselung und Zugriffsverwaltung, die Möglichkeit, große Datenmengen unternehmensübergreifend zu sammeln und analysieren sowie Datenbezugspunkte einfach zu verifizieren, sind Vorteile der Blockchain. Für den Handel dürfte die Block-

chain-Technologie erhebliche Potenziale, insbesondere bei der Zollabfertigung und beim Track and Trace, bieten.

Abgerundet wurde die Tagung mit dem Sommerfest des Handels. Unter dem Motto „wir.handeln.digital.“ feierten am Abend des ersten Sitzungstages ca. 1000 Gäste im und rund um das Verbändehaus an der Spree. Kulinarische Köstlichkeiten und ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm boten einen gelungenen Rahmen für ausgiebiges Netzwerken und gute Stimmung.

[Michael Alber, Meike Tilsner, Iris von Rottenburg]

BGA AKTUELL

Deutsch-französische Einigung bei Währungsunion wäre ein wichtiges Signal

„Die Integration des europäischen Wirtschafts- und Währungsraums muss mit Hochdruck weiter vorangetrieben werden. Eine Einigung zwischen Frankreich und Deutschland in der Reform der Währungsunion wäre ein erster Schritt und ein wichtiges Signal für die europäische Gemeinschaft. Ist es doch diese Gemeinschaft, die es vermag, zum Unilateralismus der USA oder Expansionsstreben Chinas ein Gegengewicht zu bilden.“ Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann in Berlin zum deutsch-französischen Spitzentreffen.

„Bei den Themen der Finanzmarktregulierung und der Bankenunion muss ein Kompromiss gefunden werden. Wir sehen aber auch dringend Nachholbedarf beim europäischen Binnenmarkt, denn dieser ist weiterhin eher eine Vision als gelebte Realität. Ohne die EU und mit dem Rückfall in Kleinstaaterei werden wir in der internationalen Politik in der Bedeutungslosigkeit versinken“, so Bingmann weiter.

„Die deutsch-französische Partnerschaft ist das Herz der Europäischen Union. Dennoch bleibt es eine Gemeinschaftsaufgabe. Andere Mitgliedsstaaten gegen ihren Willen zu einer Mitwirkung zu zwingen, wird nicht erfolgreich sein, sondern eher das Gesamtprojekt gefährden. Die Bedeutung der Europäischen Union kann gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug gehalten werden. Nur in dieser

Gemeinschaft werden wir ein nennenswertes Gewicht in die Waagschale legen können, um die globalen Entwicklungen nach unseren Werten mit gestalten zu können. Die langfristigen Folgen des Scheiterns der EU wären katastrophal und die langfristigen Kosten immens“, so Bingmann abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 18. Juni 2018

DIGITALISIERUNG

Enquete für künstliche Intelligenz eingesetzt

Der Bundestag hat einstimmig eine Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Potenziale“ eingesetzt. Die Kommission hat den Auftrag, Handlungsempfehlung im Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) zu formulieren. Sie soll unverzüglich eingesetzt werden und nach der parlamentarischen Sommerpause 2020 ihren Abschlussbericht mitsamt Handlungsempfehlungen vorlegen. Ihr gehören 19 Mitglieder des Bundestages sowie 19 Sachverständige an.

[Denis Henkel]

ARBEIT & SOZIALES

Mindestlohn steigt in zwei Stufen

Der gesetzliche Mindestlohn soll in zwei Stufen von aktuell 8,84 Euro zum 1. Januar 2019 auf 9,19 Euro sowie zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro steigen. Diesen Vorschlag hat die Mindestlohnkommission am 26. Juni 2018 beschlossen. Nach dem Mindestlohngesetz hat die Mindestlohnkommission alle zwei Jahre über Anpassungen der Höhe des Mindestlohns zu beschließen. Mit der nun vorgeschlagenen zusätzlichen Erhöhung im Jahr 2020 ist die Kommission erstmals vom Grundsatz der zweijährigen Mindestlohnanpassung abgewichen. Die zusätzliche Erhöhung dürfte viele Unternehmen gerade im Dienstleistungsbereich erheblich belasten. Die Bundesregierung kann den Vorschlag der Mindestlohnkommission nur unverändert durch eine Rechtsverordnung in Kraft setzen.

[Denis Henkel]

STEUERN

Bundesregierung bringt erste steuerliche Entlastungen auf den Weg

Arbeitnehmer und Familien werden ab 2019 entlastet. Die Bundesregierung bringt ein sog. Familienentlastungsgesetz auf den Weg, mit dem Kindergeld, Kinderfreibetrag und Grundfreibetrag erhöht werden sollen. Zudem soll der Einkommensteuertarif angepasst werden. Damit soll im Vorgriff auf den zu erwartenden Existenzminimumbericht gehandelt werden.

Vorgesehen ist, ab 1. Juli 2019 das Kindergeld um 10 Euro pro Monat zu erhöhen. Der Kinderfreibetrag wird jeweils zum 1. Januar der Jahre 2019 und 2020 um jeweils 192 Euro angehoben, so dass er auf 7.812 Euro steigt. Der Grundfreibetrag steigt um 132 Euro und dann nochmals um 240 Euro auf 9.408 Euro. Die Eckwerte des Einkommensteuertarifs sollen einschließlich einer weiteren Anhebung des Grundfreibetrags zum 1. Januar 2019 in Höhe von 36 Euro um 1,84 Prozent 2019 und um 1,95 Prozent 2020 verschoben werden. Bei voller Wirkung beträgt die jährliche Entlastung rund 10 Milliarden Euro.

Wermutstropfen dabei ist jedoch, dass es sich hierbei nicht um „echte“ Entlastungen handelt, da durch die steuerlichen Maßnahmen lediglich eine Anpassung an verfassungsrechtliche Vorgaben vorgesehen ist und den Steuerpflichtigen und Familien somit im Wesentlichen nur das zurückfließt, was ihnen verfassungsrechtlich bereits zusteht.

Aus Sicht des BGA ist bedauerlich, dass mit dem Gesetz die Chance nicht genutzt wird, auch Maßnahmen für eine immer drängender werdende Fortführung der Unternehmenssteuerreform 2008 gleich mit auf den Weg zu bringen. Der BGA wird daher weiter auf eine Modernisierung der steuerlichen Rahmenbedingungen drängen, damit der Standort für Unternehmen in Deutschland steuerlich im Wettbewerb mithalten kann.

[Michael Alber]

KONJUNKTUR

Deutsche Wirtschaft zeigt Schwächesignale

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das zweite Quartal gestartet. Nach der gedämpften Entwicklung im ersten Quartal, die wohl auf eine vorübergehend schwächere Dynamik der Weltwirtschaft und des Welthandels sowie auf nationale Sondereffekte zurückging, kam es vorerst noch nicht zur erhofften Belebung der deutschen Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft ist aber weiterhin in guter Verfassung. Die Auftragsbücher sind voll, die Kapazitäten über normal ausgelastet, Beschäftigung und Einkommen steigen und die Baukonjunktur läuft auf Hochtouren. So lautet die abschließende Beurteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Recht (BMWi) zur aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Einschätzung des BMWi geht auch der BGA davon aus, dass die Lage der deutschen Wirtschaft als solide bewertet werden kann. Dennoch zeichnet sich seit einigen Monaten eine schwächelnde Konjunktur ab. Die Wachstumszahlen bleiben hinter denen des Jahres 2017 zurück. Die deutsche Wirtschaft steht möglicherweise vor einem Wendepunkt. Die Industriekonjunktur befindet sich noch in einer günstigen Verfassung, allerdings lässt sich schwer abschätzen, wie sich das außenpolitische und außenwirtschaftliche Umfeld weiterentwickelt. Die unetstige Außen- und Handelspolitik der Vereinigten Staaten sowie die schwierige Regierungsbildung in Italien haben die bestehenden Unsicherheiten und Risiken für die weitere Entwicklung erhöht.

[Julius Kempe]

BILDUNG

Umsetzungshilfe zum E-Commerce-Kaufmann erschienen

Ein halbes Jahr nach Bekanntmachung der Ausbildungsverordnung zum neuen Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce ist nun endlich die Umsetzungshilfe des Bundesinstituts für Berufsbildung mit umfangreichen Erläuterungen zu den Inhalten des Berufsbildes und Praxishilfen für Ausbilder erschienen. Die 74-seitige Broschüre ist online

als pdf-Fassung und in gedruckter Fassung über den Buchhandel erhältlich.

① Weitere Informationen unter: www.bibb.de/de/berufeinfo

[Denis Henkel]

Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Welt“ eingesetzt

Der Bundestag hat eine Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Welt“ eingesetzt. Sie soll untersuchen, wo und auf welche Weise die berufliche Bildung an die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt angepasst werden muss und inwieweit die Stärken des Systems dabei weiter ausgebaut und mögliche Zugangshürden abgebaut werden können. Besonders berücksichtigt werden sollen die Sicherung des Fachkräftebedarfs, niedrighürdenfreie Zugänge zu Bildungs- und Qualifizierungsangeboten sowie Aufgaben wie pflegerische, pädagogische und Sorgetätigkeiten. Das Gremium soll eine Strategie für die Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung formulieren und aufzeigen, wie die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in Zeiten des digitalen Wandels von Berufsbildern und Erwerbsbiografien gestärkt werden kann. Die Enquete-Kommission soll öffentlich tagen können, vor allem bei Anhörungen und Fachgesprächen.

[Denis Henkel]

PERSONALIE

Neuer EuroCommerce-Präsident gewählt

Régis Degelcke wurde am 20. Juni 2018 in der Mitgliederversammlung von EuroCommerce zum neuen Präsidenten gewählt. Degelcke wird seine dreijährige Amtszeit ab Juli 2018 antreten. Der neue Präsident verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Einzel- und Großhandels. Derzeit ist er Vorsitzender der beiden Unternehmen Auchan Retail und Auchan Holding, zu denen er Anfang 2017 von der Familie Mulliez berufen wurde. Als echter Weltbürger leitete er die internationale Expansion der LeroyMerlin/Adeo-Gruppe als Executive Vice President in Italien und Brasilien. Eine Zeit lang leitete er auch die Beziehungen zu den gewerblichen Kunden der Gruppe, was ihm tiefe Einbli-

cke in die Welt des Großhandels ermöglichte. Seit zehn Jahren ist er Vorsitzender der European DIY Retail Association (EDRA), nachdem er zuvor den französischen DIY-Verband (FMB) geleitet hatte.

Degelcke kommentierte seine Wahl: „Ich fühle mich sehr geehrt, die Gelegenheit zu haben, die wichtigste europäische Organisation für den Einzel- und Großhandel zu leiten. Der Sektor befindet sich in einem tiefgreifenden digitalen Wandel, steht aber auch vor wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen in der EU, darunter wachsender Protektionismus und wirtschaftlicher Nationalismus. Ein stärkeres und wettbewerbsfähigeres Europa ist der einzige Weg, wie wir mit anderen großen Weltwirtschaftsmächten konkurrieren können. Wir brauchen eine effektive und einheitliche Vertretung unseres Sektors in Europa und ein besseres Verständnis der Öffentlichkeit für die positive Rolle, die der Einzelhandel und der Großhandel im Leben der europäischen Bürger und Unternehmen spielen.“

[Gregor Wolf]

Zitat der Woche

»Dass die EU-Staaten im Zollstreit an einem Strang ziehen, ist nicht selbstverständlich.«

Clemens Fuest, ifo-Präsident

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
Telefon: 030 590099-50
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg,
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 6. Juli 2018
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich